

dodis.ch/31140

*Die Abteilung für Politische Angelegenheiten des Politischen Departements
an den schweizerischen Botschafter in Belgrad, G. Lepori¹*

Vertraulich

Bern, 21. Dezember 1964

Wir beziehen uns auf die Ihnen übermittelte Kopie unseres Schreibens vom 28. September 1964² an das BIGA sowie die Eidgenössische Fremdenpolizei, womit wir diesen beiden Stellen davon Kenntnis gaben, dass man jugoslawischerseits gerne bereit wäre, mit der Schweiz ein Abkommen über die für unser Land bestimmten Arbeitskräfte abzuschliessen³.

In der Beilage übermitteln wir Ihnen zu dieser Frage die vom 14. Dezember 1964 datierte Stellungnahme⁴ der Eidg. Fremdenpolizei. Darnach kommt angesichts der heutigen Überfremdung und der Reaktion des Schweizervolkes auf die Unterzeichnung des Italiener-Abkommens⁵ der Abschluss neuer Einwanderungsabkommen nicht in Frage.

1. Schreiben: E 2200.48(-)1982/177 Bd. 2 (131.22). Verfasst von H. Zimmermann.

2. Schreiben von A. Janner an M. Holzer und E. Mäder vom 28. September 1964, dodis.ch/31243.

3. Das Institut für die Beschäftigung von Arbeitern der Republik Serbien und das jugoslawische Bundessekretariat für Arbeit äusserten den Wunsch ein solches Abkommen abzuschliessen. Vgl. dazu das Schreiben von M. Casanova an P. Micheli vom 19. September 1964, dodis.ch/31143. Allgemein zur Frage der jugoslawischen Arbeitskräfte vgl. DDS, Bd. 21, Dok. 130, dodis.ch/14680; DDS, Bd. 22, Dok. 109, dodis.ch/30012 und das Schreiben von G. Lepori an P. Micheli vom 17. Februar 1966, dodis.ch/31160.

4. Schreiben von E. Mäder an P. Micheli vom 14. Dezember 1964, dodis.ch/31148.

5. Vgl. dazu Dok. 48, dodis.ch/30799, Anm. 2. Vgl. ebenfalls Dok. 37, dodis.ch/30798; Dok. 53, dodis.ch/30796 und Dok. 54, dodis.ch/30797.



Im weitem übermitteln wir Ihnen orientierungshalber eine vertrauliche Notiz der Eidg. Fremdenpolizei vom 26. November 1964⁶ über die Rekrutierung von Arbeitskräften aus entfernteren Ländern.

6. *Notiz der Fremdenpolizei vom 26. November 1965*, dodis.ch/31145.